

angemerkt

Saisonstart auf Gut Geisendorf

Geisendorf (S.L.). Am 6. September um 11 Uhr eröffnet auf Gut Geisendorf eine **Ausstellung** mit Bildern der Cottbuser Künstlerin Irmhild Baron. Mit diesen Bildern startet das Kulturforum in die zweite Halbzeit der Veranstaltungssaison 2008. Neben den Konzerten des Geisendorfer **Musiksalons**, die am 13. September mit Alf Schmieder beginnen, gehört das Geisendorfer **Literaturforum** zu den Höhepunkten des Herbstes. In diesem Jahr ist es ausschließlich Autoren des sorbischen Kulturkreises gewidmet. Unter der Überschrift „Fundsachen und Entdeckungen sorbischer Poesie - Das Wort als Mittler zu einer anderen Kultur“ werden vier Autoren zu Wort kommen. Benedikt Dyrlich, Jurij Koch, Elke Nagel und Christian Schneider geben in Geisendorf Einblicke in ihr lite-



Bilder, Musik, Lesungen und offene Diskussionen am Tagebaurand - dazu lädt das Gut Geisendorf ab 6.9.

rarisches Schaffen. Den Auftakt übernimmt Christian Schneider am 29. September. Für den 20. September, 10 Uhr, lädt das Gutshaus zu einer **geführten Wanderung** am und in den Tagebau Welzow-Süd ein. Die Wanderung wird ca. drei Stunden dauern. Im Anschluss beginnt um 13.30 Uhr im Gutshaus eine neue Veranstaltungsreihe **„Gespräch am Rand“**. Der sichtbar näher rückende Tagebau ist Anlass, sich in loser Folge mit den verschiedensten Themen rund um den Bergbau zu beschäftigen. Zur Auftaktveranstaltung werden Prof. Dr. Detlev Dähnert, Leiter Bergbauplanung/-infrastruktur, und der Tagebaureferent Uwe Krohn zu Gast sein. Thema ist die weitere Entwicklung des Tagebaues Welzow-Süd und seines Umfeldes. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen, sich im zwanglosen Gespräch zu informieren.

Mein Sonntag im Revier

DAS eint uns Leser der GRÜNEN Heimatzeitung: Wir wohnen ausnahmslos alle „im Revier“. Das Nebeneinander von Städten und Dörfern, Gruben und Kraftwerken, Seen und Windrädern prägt den Pulsschlag dieser Region. Wir lieben sie, wir schätzen ihren herben Reiz. Wo sonst verändert sich Landschaft so atemberaubend wie hier? Ob ganz am Ende Ärger oder Freude damit verbunden ist - wer weiß das schon immer ganz genau? Unsere neue Beitragsfolge begleitet Menschen ganz nahe am Flöz im Weichbild des Bergbaus.



Der Start naht..

Countdown in der Kraftwerks-Pilotanlage Schwarze Pumpe / Start am 9. September

SPD-Chief Kurt Beck und Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee (Bild links, v.r.) haben den Rundgang durch die Pilotanlage in Schwarze Pumpe fast verpasst. Denn die Uhr für die Inbetriebnahme am 9. September tickt ohne Pause! Dass die einzelnen Komponenten schon laufen, davon überzeugten sich auch Ministerpräsident Matthias Platzeck, Landwirtschaftsminister Dr. Dietmar Woidke, IGBCE-Vize-Bundesvorsitzender Ulrich Freese und Spree-Neiße-Landrat Dieter Frieße (v.l.) beim Rundgang, den Vattenfall-Vorstandsvorsitzenden Reinhard Hassa (3.v.l.) anführte. Als „Ort der Ideen“ kann jeder die Anlage am 7. Dezember besichtigen

Nicht zu übersehen auf dem Weg nach Schwarze Pumpe: Die Pilotanlage ist einer von 365 Orten im Wettbewerb „Deutschland - Land der Ideen“



Die einzelnen Komponenten der Pilotanlage für ein CO₂-emissionsarmes Kraftwerk in Schwarze Pumpe funktionieren und müssen einen Dauerhärtestest bestehen - erst dann wird das System Stück für Stück wie ein Puzzle in Betrieb genommen - eine der größten Herausforderungen der Ingenieure von Vattenfall und seiner Partnerunternehmen, die die völlig neue Technologie gemeinsam erforschen und marktreif machen wollen. „In verschiedenen Prozeduren werden

wir nach der Inbetriebnahme verschiedenste Parameter ausprobieren und so die besten Bedingungen für die neue Technologie ermitteln“, erklärt mir Mario Biele, Fachmann für Luftzerlegung, in der Anlagenwarte. Weit über hundert Bildschirmansichten können hier abgerufen werden und zeigen tausende von Daten der mit

genieure.“ Über 20 Ingenieure sind mit der schwierigen Inbetriebnahme beschäftigt. Am 9. September wird sie feierlich eingeweiht, für jedermann geöffnet wird sie dann am 7. Dezember. „Wir freuen uns riesig, dass die Pilotanlage einen Tag des deutschlandweiten Wettbewerbes '365 Tage - Land der Ideen' gewonnen hat“, er-



Links: Der Anlagenwarte direkt angeschlossen ist das Herz der Pilotanlage. Hier werten Wissenschaftler und Ingenieure der Partnerfirmen die Unmengen an Daten aus, die die Pilotanlage preisgibt. Oben: Einer der klugen Köpfe ist Luftzerlegungsverantwortlicher Mario Biele - hier an der Rektifikationskolonne, in der Luft in Sauerstoff und Stickstoff getrennt wird. Der Sauerstoff wird für die Verbrennung benötigt

unterwegs



...war mit CO₂-Fühler und Kamera Spree-Neiße-Redakteur Jens HABERLAND



ebenso vielen Sensoren bestückten Anlage. „Die Kältekreisläufe und der Umgang mit reinem Sauerstoff sowie mit dem CO₂ verlangen völlig neue Denkweisen der Kraftwerksin-

genieure.“ Über 20 Ingenieure sind mit der schwierigen Inbetriebnahme beschäftigt. Am 9. September wird sie feierlich eingeweiht, für jedermann geöffnet wird sie dann am 7. Dezember. „Wir freuen uns riesig, dass die Pilotanlage einen Tag des deutschlandweiten Wettbewerbes '365 Tage - Land der Ideen' gewonnen hat“, er-

zählt Denis Kettlitz, Projektsprecher CO₂-emissionsarme Kraftwerke, und lädt jetzt schon zum Tag der offenen Tür. „Über 1 000 Bewerber gab es für diesen Wettbewerb. Ganz Deutsch-

land wird am 7. Dezember auf Schwarze Pumpe schauen.“ Dann erhalten die Besucher auch solch einen tiefen Einblick wie ich in der Warte, an der Luftzerlegung oder dann schon an der Abfüllung des flüssigen Kohlendioxids, das per Spezial-Lkw der TSS von hier aus in die Altmark gebracht und unterirdisch verpresst wird. Auch das wird hier ausführlich erklärt.

Am Sachsendorfer Hang entstehen Kinderparadiese

Vattenfall bauen in der Familienkita Sachsendorf

Cottbus (ha). Ein wenig versteckt liegt die Familienkita Sachsendorf in den Sachsendorfer Wiesen 1-2. Kinder, Erzieher und Eltern haben sich beim Vattenfall-Begrünungsprojekt beworben und zu ihrer großen Überraschung den Zuschlag erhalten. „Unsere gemeinsam gesammelten Ideen und der pädagogische Hintergrund haben die Jury überzeugt, darauf sind wir sehr stolz“, erzählt Kita-Leiterin Angela Wisniewski. Der engagierte Träger, Jugendhilfe Cottbus gGmbH, und die Eltern der rund 150 Kinder hatten schon mit dem Projekt begonnen, doch allein hätte die Umsetzung mehrere Jahre gedauert. Mit Vattenfall-Hilfe entstehen bis Mitte September

ein Pfad der Sinne, eine Naturforschungsstation mit Wettermessapparaturen, ein Ruheplatz, ein Hochbeet, wo das ganze Jahr über Pflanzen wachsen und auch Früchte und Kräuter geerntet werden sollen, ein Sandkasten mit steinernen Schätzen aus der Lausitz zum Ausgraben, und nicht zuletzt eine Kletterlandschaft aus Stein und Holz - sechs Kinderparadiese, die auch per Rollstuhl erreichbar sind, denn rund 40 der 150 Kinder haben Handycaps. Außer der Familienkita hat auch die Astrid-Lindgren-Grundschule solch ein Vattenfall-Begrünungsprojekt gewonnen. Auch hier wird demnächst für 20 000 Euro das Außengelände verschönt.



Wenn Bulldozer rollen, ist der Roller abgemeldet: Am Zaun beobachten die Kinder gespannt die Bauarbeiten für die von ihnen mit gestalteten Erlebnis-Buchten. Wo bisher kaputte Betonsandkästen ungenutzt verfielen, entstehen bis Mitte September kindgerechte und barrierefreie Inseln. In der Integrationskita werden rund 40 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut 20 000 Euro investiert Vattenfall in die Außenanlagen
Fotos: Jens Haberland

